



Information in Leichter Sprache

Vorsicht. Die Borken-Käfer fliegen aus.

In den Wäldern im Zollernalbkreis gibt es bald mehr Borken-Käfer.

Das Forst-Amt sagt:

Die Besitzer und Besitzerinnen von Wäldern sollen ihre Bäume genau anschauen.

Im Jahr 2023 gab es viele Stürme.

Die Stürme haben viele Bäume kaputt gemacht.

Das war in vielen privaten Wäldern im Zollernalbkreis.

Die Bäume heißen Fichten.

Manche Bäume wurden **nicht** repariert.

Oder die Bäume wurden **nicht** ganz repariert.

Deshalb konnten sich die Borken-Käfer gut vermehren.

Das war im Sommer 2024.

Die Borken-Käfer sind Insekten.

Die Borken-Käfer fressen die Rinde von den Fichten.

Es gibt verschiedene Arten von Borken-Käfern.

Eine Art heißt: Buch-Drucker.

Der Buch-Drucker ist besonders gefährlich für die Fichten.

Manche Fichten waren gesund.

Aber der Buch-Drucker hat auch diese Fichten kaputt gemacht.

Im Herbst und Winter 2024/2025 waren noch viele kaputte Fichten im Wald.

Deshalb konnten sich die Borken-Käfer weiter vermehren.

In den letzten Tagen war es sehr heiß.

Deshalb gibt es jetzt viele Borken-Käfer.

Borken-Käfer sind kleine Tiere.

Die Borken-Käfer fliegen jetzt in den tieferen Lagen vom Zollernalbkreis.

In den höheren Lagen fliegen die Borken-Käfer bald los.

Deshalb werden die Bäume in den nächsten Tagen mehr Probleme mit den Borken-Käfern haben.

Manche Menschen haben einen Privatwald.

Vielleicht ist der Wald in Gefahr.

Dann sollen die Menschen den Wald kontrollieren.

Das heißt:

Sie sollen den Wald anschauen.

Das sollen sie mindestens einmal in der Woche machen.

Vielleicht gibt es Borken-Käfer im Wald.

Dann sieht man das an verschiedenen Sachen.

Zum Beispiel:

- Es gibt Harz-Tropfen auf der Rinde von den Bäumen.
Harz ist eine Flüssigkeit von den Bäumen.
Die Bäume wollen sich mit dem Harz gegen die Borken-Käfer wehren.
- Es gibt braunes Bohr-Mehl um die Bäume herum.
Bohr-Mehl ist ein Pulver aus Holz.

Vielleicht sind die Borken-Käfer schon länger im Wald.

Dann sieht man das an anderen Sachen.

Zum Beispiel:

- Die Rinde von den Bäumen ist kaputt.
- Die Kronen von den Bäumen sind braun.
- Die Nadeln von den Bäumen fallen ab.

Dann muss man etwas gegen die Borken-Käfer machen.

- Die Bäume mit Käfern müssen sofort gefällt werden.
- Man muss sofort alle bruttauglichen Hölzer aus dem Wald holen.
Bruttaugliche Hölzer sind alle Holz-Sorten mit einem Durchmesser größer als 7 cm.
Der Abstand zu gefährdeten Nadelholzbeständen sollte mindestens 500 Meter sein.
In der Haupt-Wind-Richtung sollte der Abstand mindestens 1.000 Meter sein.
- Man muss das Holz von den Bäumen ganz aufräumen.
Das Holz ist zum Heizen?
Dann muss man es aus dem Wald bringen.
Man kann das Holz **nicht** benutzen?
Dann muss man es klein schneiden.
So kann das Holz schnell trocken werden.

Und die Käfer gehen **nicht** mehr an das Holz.
Man soll das kleine Holz **nicht** im Wald verbrennen.
Es ist zu trocken im Wald.
Es gibt eine große Gefahr für Feuer im Wald.

- Sie müssen bis Mitte Oktober immer wieder kontrollieren.
Gibt es einen Befall?

Sie haben einen Wald?

Dann können Sie im Internet mehr über den Borken-Käfer lernen.

Zum Beispiel:

- Wie kann man den Borken-Käfer verhindern?
- Wie kann man den Borken-Käfer erkennen?
- Wie kann man den Borken-Käfer stoppen?

Dafür gibt es eine Internet-Seite von der Forstlichen Versuchs- und Forschungs-Anstalt Baden-Württemberg.

Die kurze Form ist: FVA.

Die Internet-Seite heißt: www.fva-bw.de.

Sie können auch die Forstrevierleitenden fragen.

Die Forstrevierleitenden kümmern sich um die Wälder.

Die Kontakt-Daten von den Forstrevierleitenden finden Sie auf der Internet-Seite vom Zollernalbkreis.

Die Internet-Seite heißt: www.zollernalbkreis.de/Forst.